

Konzeption Krippengruppe „Sternschnuppen“



Kath. Kindergarten St. Bartholomäus
St. Bartholomäusweg 1
97633 Großeibstadt / OT Kleineibstadt

Telefon: 09762/930900
Fax: 09762/9304140
www.kiga-eibstadt.de
e-mail: kigaeibstadt@gmx.de



INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT
2. BESCHREIBUNG DER KRIPPE
3. INFRASTRUKTUR
4. ÖFFNUNGSZEITEN
5. AUFNAHMEKRITERIEN
6. DAS KIND - EINE EIGENE PERSÖNLICHKEIT
7. EINGEWÖHNUNGSZEIT
8. TAGESABLAUF
9. ESSEN / SCHLAFEN
10. ERFAHRUNGS - UND LERNANGEBOTE FÜR DIE KINDER
11. SPIEL / ANGEBOTE / FÖRDERUNG
12. ÖFFNUNG NACH INNEN
13. ELTERNARBEIT
14. LERNENDE ERWACHSENE
15. AUSBLICK
16. WAS NOCH WICHTIG IST

1. VORWORT

Die vorliegende Konzeption soll als Richtlinie für die Arbeit in der Krippengruppe betrachtet werden. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir sehen es als unsere Aufgabe, sie immer wieder zu überprüfen und den Veränderungen anzupassen.

Die Konzeption wurde erstellt für die Mitarbeiterinnen, Eltern, Träger und für alle, die an unserer Arbeit interessiert sind.



2. BESCHREIBUNG DER KRIPPENGRUPPE

In unserer Krippengruppe stehen in einer alters - und geschlechts- gemischten Gruppe zeitgleich insgesamt 12 Plätze zur Verfügung. Die Gruppe wird von einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin betreut.

Diese 12 Plätze können Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahre nutzen. Zur Einrichtung gehört ein großer Gruppenraum, ein Schlafrum, ein Wickel- und Waschräum mit Kindertoilette, eine Kindergarderobe, eine Küche, sowie Büro - und Abstellräume. Zusätzlich kann von den Kindern der Flurbereich des Kindergartens mitgenutzt werden. Die Krippengruppe nutzt außerdem die Veranda vor der Gruppe, den Bewegungsraum und das Außengelände des Kindergartens.

3. INFRASTRUKTUR

Die Krippengruppe befindet sich am Ortsrand von Kleineibstadt im Erdgeschoss des Caritas-Kindergartens. Das nahe gelegene Wald - und Wiesengebiet bietet ausreichend Möglichkeiten, mit Kindern Natur zu erleben.

4. ÖFFNUNGSZEITEN

Die Öffnungszeiten sind Montag - Donnerstag von 7.15 - 16.30 Uhr und am Freitag von 7.15 - 15.00 Uhr. Der Kindergarten ist durchgehend geöffnet.

Die Bring - und Abholzeiten sind gleitend und richten sich nach den Buchungszeiten der Kinder. Die Krippengruppe hat an Weihnachten und Pfingsten je 1 Woche und im August 2 Wochen geschlossen.



5. AUFNAHMEKRITERIEN

Wir nehmen bevorzugt Kinder auf, die zusammen mit ihren Eltern oder Personensorgeberechtigten ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Großebstadt haben.

Bei uns werden die Kinder ganzjährig aufgenommen, sofern Plätze frei sind. Für die Kinder, die nicht sofort einen Platz erhalten, führen wir eine Warteliste. Bei telefonischen Anfragen nehmen wir einige Daten auf und vereinbaren einen ersten Termin zum Kennen lernen. Dieser Termin gibt den interessierten Eltern und Kindern die Gelegenheit sich die Räumlichkeiten der Krippengruppe in Ruhe anzuschauen, einen ersten Eindruck zu erhalten und sich vor Ort ausführlich zu informieren. Über die Möglichkeit der Betreuung integrativer Kinder muss im Einzelfall entschieden werden.

Ich wachse so schnell auf und es ist sicher schwer für Dich, mit mir

Schritt zu halten.

Aber jeder Tag ist wertvoll, an dem Du es versuchst.

(Lucia Feider)

6. DAS KIND - EINE EIGENE PERSÖNLICHKEIT

Es ist uns wichtig, die Persönlichkeit eines Kindes zu respektieren und sehr behutsam mit ihm umzugehen. Auch kleine Kinder setzen sich bereits aktiv mit ihrer Umwelt auseinander und bestimmen ihre Entwicklung mit. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen des Kindes einzugehen. Dazu ist es notwendig, das einzelne Kind gut zu beobachten. In den



ersten Lebensjahren geht die Entwicklung oft sehr schnell vor sich. Es gibt dabei individuell unterschiedlich stattfindende Entwicklungsschritte wie z.B. das Laufen lernen, das selbstständige Trinken aus dem Becher oder das Sauberwerden, die wir mit unserem pädagogischen Handeln unterstützen und fördern. Die Pflegemaßnahmen nehmen bei Kleinkindern einen breiten Raum ein, sie sind wichtig für das körperliche und seelische Wohlbefinden. Körperpflege, Ruhe- und Schlafbedürfnisse und das Einnehmen der Mahlzeiten sind für unsere Kinder von elementarer Bedeutung. Deshalb wird dem Kind die Möglichkeit gegeben, seinem eigenen Rhythmus zu folgen, trotzdem legen wir zusätzlich Wert auf gemeinsame Mahlzeiten und das „WIR- GEFÜHL“ zu festigen.

Auf die Toilette gehen die Kinder, sobald es möglich und wenn es nötig ist. Ansonsten werden die Windeln gewechselt.

Die kreative Zeit, sei es spielen, malen oder musizieren, wird von den Mitarbeitern situationsbedingt gestaltet. Somit kann jedes Kind spielerisch und individuell in einer kleinen Gruppe seine Umwelt erobern, sich und andere Kinder entdecken und auf diese Weise immer mehr seine Persönlichkeit entwickeln.

7. EINGEWÖHNUNGSZEIT

Aller Anfang ist schwer – die Eingewöhnung

Der Eintritt in die Krippengruppe hat für Eltern und Kinder den Charakter der Erstmaligkeit / Einmaligkeit. Für die Familien ist die Aufnahme des Kindes in die Kinderkrippe etwas Neues und Unbekanntes, das Unsicherheit auslösen kann und deshalb gut geplant sein will. Um die Trennungssituation von der Familie gut zu gestalten und das Kind in seiner Entwicklung zu unterstützen, ist eine behutsame Eingewöhnung in die Krippengruppe in Anwesenheit einer Bezugsperson notwendig. Ausführliche und die Eingewöhnung begleitende Gespräche geben den Eltern Orientierung und Sicherheit in dieser Phase. Nach Möglichkeit wird jeweils nur ein Kind neu in der Gruppe aufgenommen. Lesen Sie hierzu ebenfalls unseren Flyer speziell zur Eingewöhnung.



8. TAGESABLAUF

- 7.15 - 9.30 Uhr: Ankunft - Begrüßung - Freispiel - kreative Angebote
- 9.30 - 10.00 Uhr: Morgenkreis: Begrüßungslied - Angebote zum Rahmenthema
- 10.00 - 10.30 Uhr: Gemeinsames Frühstück
- 10.30 - 12.30 Uhr: Freispiel - Angebote aus allen Bereichen - Ausflüge oder spielen im Freien
- 12.30 - 13.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen
- 11.45 - 14.00 Uhr: Schlafen - Ruhen - Aufwachen (bei Bedarf)
- 14.00 -16.30 Uhr: Freispiel, Einzelförderung und gemeinsames Spielen mit den Kindergartenkindern

Unser Tagesablauf bietet den Kindern einen festen Rhythmus, gibt ihnen Orientierung und Sicherheit und trägt dadurch zu einer gesunden Entwicklung bei.

9. ESSEN / SCHLAFEN

Mahlzeiten

Wiederkehrende Ereignisse und Situationen im Tagesablauf wie z. B. Essen und Schlafen sind für unsere Kinder von weitreichender Bedeutung: das Sicherheits- und Geborgenheitsempfinden der Kinder in der Krippengruppe wird nachhaltig vom emotionalen Erleben dieser alltäglichen Situationen beeinflusst.

Bei den gemeinsamen Mahlzeiten lernen die Kinder Selbstständigkeit, Tischregeln und das Empfinden für „ich habe Hunger“ oder „ich bin satt“ zu entwickeln.

Die Mahlzeiten können auch Momente der Ruhe und Entspannung sein. Die Kinder können Gemeinschaftserfahrungen machen, mit dem Fachpersonal über Ereignisse vom Tag sprechen, miteinander scherzen und lachen. Wir achten darauf, dass die Mahlzeiten in einer



gemütlichen Atmosphäre an einem einladend gedeckten Tisch verlaufen, denn „gemeinsam schmeckt's besser“.

Unseren jüngeren Kindern helfen wir, wenn es nötig ist, und die Babys essen, wenn sie hungrig sind, da sie noch nicht den festen Gruppenrhythmus haben.

Das Essen für das Frühstück und den Nachmittagsimbiss wird von zu Hause mitgebracht, mittags bietet die Krippengruppe nach einem wöchentlichen Speiseplan ein warmes Essen als gemeinschaftliche Mahlzeit an.

Schlafen - Ruhen

Ausreichender Schlaf ist eine wichtige Voraussetzung für die gesunde Entwicklung des Kindes. Zum Schlafen steht ein Schlafraum mit Kinderbett zur Verfügung.

Da manche Kinder, v. a. die Babys, einen höheren Schlafbedarf haben, schlafen diese entsprechend ihres individuellen Schlaf-Wach-Rhythmus. Wichtig für das Einschlafen ist, dass wir die Schlafgewohnheiten des einzelnen Kindes kennen, damit wir sie beachten können. Gewohnte Einschlafhilfen, wie Stofftiere, Schnuller usw. können mitgebracht werden.

10. ERFAHRUNGS - UND LERNANGEBOTE FÜR DIE KINDER

Grundsätzlich bieten wir den Kindern alles an, was ihnen Freude und Spaß bereitet und was ihre Entwicklung unterstützt. Dabei orientiert sich unsere pädagogische Arbeit am Erfahrungs- und Entwicklungsstand der Kinder.

Ein wichtiger Bestandteil für Krippenkinder ist hierbei die Sinneserfahrung. Hören, Sehen, Schmecken, Riechen und Tasten sind von großer Bedeutung, um sich selbst und seine Umwelt wahrzunehmen. Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit, mit den unterschied-



lichsten Materialien (Papier, Knete, Fingerfarben, Naturmaterialien...) Erfahrungen zu sammeln, um somit auch ihre Motorik und Kreativität anzuregen. Durch Sprechen, Singen, Fingerspiele, Bilderbücher etc. fördern wir die Sprachentwicklung der Kinder. Auch die Freude an der Musik wird durch Bewegungsspiele und Musikinstrumente unterstützt. Ihre Erfahrungen können die Kinder bei den regelmäßigen Aufenthalten im Freien ebenso wie anlässlich der verschiedenen Feste im Jahreskreis vertiefen.

11. SPIEL / ANGEBOTE / FÖRDERUNG

Das Spiel - die Arbeit des Kindes

Das Spiel mit den Kindern steht bei unserer Arbeit im Vordergrund. „Spielend“ möchten wir folgende Bereiche fördern:

- < Sprache und Motorik
- < Selbstwahrnehmung und -erfahrung
- < Selbstsicherheit, Willensstärke, Selbstständigkeit
- < Kreativität, z.B. beim Malen, Spielen
- < Soziale Kompetenzen:

Selbstbewusstsein	Unsere Kinder dürfen Erfahrungen selbst machen, um dadurch in ihrer Person selbstbewusst und stark zu werden.
Kommunikations - und Kooperationsfähigkeit	Lernen miteinander Kontakt aufzunehmen, zu spielen und zu teilen
Konfliktfähigkeit	Konflikte erleben und austragen lernen
Toleranz	„ICH bin ICH, DU bist DU und WIR alle sind eine Gemeinschaft!
Selbstständigkeit	Lernen sich selbst zu beschäftigen und kleine Aufträge allein auszuführen, z.B. den Tisch zu decken
Gruppendynamik	Lernen miteinander zu spielen, zu singen, zu essen etc. Der tägliche Morgenkreis hat hier eine große Bedeutung.



Zusammenfassend:

Die Kinder haben an einem Krippentag genügend Zeiten zum freien Spielen (siehe Tagesablauf). Die Räumlichkeiten der Krippengruppe sind so gestaltet, dass die Kinder gefahrlos Erfahrungen sammeln können. Dazu stellen wir ihnen verschiedenste Materialien und Aktionsmöglichkeiten bereit. Die Kinder können ihre Spielbereiche und auch ihre Spielpartner selbst auswählen. Dabei entwickeln sie selbstständiges Handeln und Eigeninitiative. Im Spiel lernen die Kinder Rücksicht auf die Bedürfnisse der anderen zu nehmen und erhalten auch die Möglichkeit, sich aktiv mit Konflikten auseinander zu setzen, sich zu behaupten oder auch Kompromisse einzugehen. Sie machen Erfahrungen mit Gleichaltrigen, Jüngeren und auch Älteren, sie lernen zu kooperieren und zu teilen. Einzelne feste Regeln, die die Kinder auch verstehen und nachvollziehen können, sind dabei sehr wichtig. Die Erzieherin nimmt je nach Bedürfnis der Kinder aktiv am Spiel teil, gibt Impulse und Anregungen oder zieht sich beobachtend zurück.

Gezielte Angebote

In der Zeit des freien Spiels werden Angebote mit einem Teil oder der gesamten Kindergruppe durchgeführt. Die Angebote werden situationsbedingt, d.h. orientiert am Entwicklungsstand und am Tagesbefinden der Kinder sowie passend zu den Jahreszeiten ausgewählt. Auch Angebote in und aus der Natur sind uns sehr wichtig, um das Umfeld mit allen Sinnen erleben zu können. Die Anzahl der Kinder sollte gut überlegt, eventuell begrenzt werden.

Auch das Alter spielt eine große Rolle. Die Angebote, insbesondere die darin gesetzten Ziele, orientieren sich am Entwicklungsniveau und den Interessen der Kinder. Wir planen uns genügend Zeit ein, um je nach Bedürfnis der Kinder das Angebot weiterzuführen, zu wiederholen oder zu beenden.

Um unsere Arbeit für die Eltern transparent zu machen, hängen wir wöchentlich einen Plan mit den durchgeführten Angeboten am Eingang aus.



12. ÖFFNUNG NACH INNEN

Der Prozess der Inneren Öffnung beeinflusst die Struktur der Krippengruppe und bietet eine wichtige Voraussetzung, um Kinder in ihrer Gesamtentwicklung zu fördern.

Öffnung nach Innen heißt, dass sich die Kinder nach Absprache sowohl im Gang als auch in den verschiedenen Räumen bewegen können. Alle Angebote, die die Umwelt bietet, können so von den Kindern nach Bedarf wahrgenommen werden. Schon die Kleinsten erwerben so mehr Mobilität, es ergeben sich neue Spielkonstellationen und der Erfahrungshorizont wird erweitert.

13. ELTERNARBEIT

Familie und Kleinkindgruppe sind gleichermaßen für das Wohl der Kinder verantwortlich. Deshalb legen wir Wert auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Krippe auf der Basis gegenseitigen Vertrauens. Aus diesem Grund bieten wir den Eltern ausführliche Informationen über den Tagesablauf, den Alltag in der Krippe und den aktuellen Entwicklungsstand ihres Kindes an. Die täglichen Tür - und Angelgespräche sind uns sehr wichtig, sie ermöglichen sowohl den Eltern als auch uns, individuelle und situationsbedingte Informationen auszutauschen. Dies schafft auf Dauer Sicherheit und Vertrauen im Umgang miteinander. Dazu gehören auch von uns angebotene Elterngespräche, Elternabende, Mitorganisation und Hilfe bei Durchführung von Festen und besonderen Aktionen sowie schriftliche Elternbefragungen.

Der von den Eltern zu wählende Elternbeirat vertritt die Interessen der Eltern gegenüber dem Träger und den Mitarbeiter/Innen.



14. LERNENDE ERWACHSENE

Um Kinder in ihrer Entwicklung und Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe kompetent unterstützen zu können, kommt es auch auf die Persönlichkeit und die Qualifikation des Fachpersonals in der Krippengruppe an.

Durch regelmäßige Fallbesprechungen, Einzel- und Teamgespräche, Beratungen, Einzel- und Teamfortbildungen und Fachliteratur sichern wir die hohe Qualität unserer Arbeit.

15. AUSBLICK

Die Öffnung der Kinderkrippe insbesondere zu Fachdiensten und sozialen Einrichtungen wird auch in Zukunft unter dem Gesichtspunkt der „Vernetzung“ von zentraler Bedeutung sein.

Wir bereiten die Kinder behutsam auf den Übertritt in die Kindergarten-Gruppe vor. Eltern, Fachpersonal und vor ALLEM der Entwicklungsstand des Kindes entscheidet den Zeitpunkt des Gruppenwechsels.

16. WAS NOCH WICHTIG IST

Bitte bringen Sie Folgendes mit:

- Anmeldeformulare Ihres Kindes
- Buchungsformular (hier erfahren Sie die Kosten)
- Fragebogen
- Hausschuhe
- Wechselkleider/Windeln
- 3 Windelsäcke, 3 Rollen WC-Papier und 1 Packung Papiertaschentücher
- Individuelle Gegenstände, die Ihr Kind benötigt



Forderung eines Kindes an seine Eltern und Erzieher/innen

Verwöhne mich nicht! Ich weiß sehr wohl, dass ich nicht alles bekommen kann, wonach ich frage, ich will dich nur auf die Probe stellen! Sei nicht ängstlich, im Umgang mit mir standhaft zu bleiben! Mir ist diese Haltung lieber, weil ich mich dann sicherer fühle. Weise mich nicht im Beisein anderer Leute zurecht, wenn es sich vermeiden lässt! Ich werde deinen Worten viel mehr Beachtung schenken, wenn du zu mir leise unter vier Augen sprichst. Sei nicht fassungslos, wenn ich dir sage: "Ich hasse dich...!" ...ich hasse dich nicht, sondern deine Macht, meine Pläne zu durchkreuzen. Bewahre mich nicht vor den Folgen meines Tuns! Ich muss auch einmal peinliche Erfahrungen machen. Schenke meinen kleinen Unpässlichkeiten nicht zuviel Aufmerksamkeit! Sie verschaffen mir nur manchmal die Zuwendung, die ich benötige.

Nörgle nicht! Wenn du das tust, schütze ich mich dadurch, dass ich mich taub stelle. Mache keine raschen Versprechungen! Bedenke, dass ich mich schrecklich im Stich gelassen fühle, wenn Versprechungen gebrochen werden. Sei nicht inkonsequent! Das macht mich völlig unsicher und lässt mich mein Vertrauen zu dir verlieren. Unterbrich mich nicht, wenn ich Fragen stelle! Wenn du das tust, so wirst du bemerken, dass ich mich nicht mehr an dich wende, sondern versuche, meine Informationen anderswo zu bekommen. Sag nicht, meine Ängste seien albern! Sie sind erschreckend echt, aber du kannst mich beruhigen, wenn du versuchst, sie zu begreifen. Versuche nicht immer so zu tun, als seiest du perfekt oder unfehlbar. Der Schock ist für mich zu groß, wenn du es doch nicht bist. Denke nicht immer, dass es unter deiner Würde sei, dich bei mir zu entschuldigen! Eine ehrliche Entschuldigung erweckt bei mir ein überraschendes Gefühl der Zuneigung. Vergiss nicht, ich liebe Experimente! Ich kann ohne sie nicht groß werden. Bitte halte es aus. Vergiss nicht, wie schnell ich aufwachse. Es muss für dich schwer sein, mit mir Schritt zu halten aber bitte, versuche es! Vergiss nicht, dass ich ohne eine Menge verständiger Liebe nicht gedeihen kann!

Aber das muss ich dir wohl nicht sagen, nicht wahr!